

Begriffsgeschichte : der Dauerbrenner

Autor(en): **Schopf, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Dauerbrenner



Ein Modewort findet Eingang in den Dialog zweier langjähriger Freunde! Doch wo immer man/frau sich befindet, hält einem dieses Wort nach; in Medien, auf PR-Plakaten, u.a. – nachhaltig im öffentlichen Raum.



Eingeführt wurde **Nachhaltigkeit** 1713 von diesem Herrn. Nein, es ist nicht G.F. Händel oder J.S. Bach, sondern H.C. von Carlowitz, einem sächsischen Oberberghauptmann. In seinem forstwirtschaftlichen Werk **SILVICULTURA OECONOMICA** wird der Begriff auf den Wald angewendet: Es darf nie mehr Holz gefällt werden, als jeweils nachwachsen kann.

Damit war der Begriff ökologisch geprägt. 1987 forderte der Abschlussbericht der Brundtland-Kommission Nachhaltigkeit in der Umweltpolitik aller Staaten der Erde. Für die deutschen Grünen wurde es 1998 Wahlprogramm.



Oliver Schopf
Nachhaltigkeit
2013
olivierschopf.com